Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg, 11. Febr. Die „Agence Russe" hebt wiederholt hervor, daß das Einlaufen fremder Flotten in den Bosporus in dem Momente, wo über den Frieden verhandelt werde, Rußland seine volle Actionsfreiheit gebe. Sei die Anwesenheit einer Flotte nothwendig zum Schutze der Christenbevölkerung, so liege die bezügliche Pflicht nicht minder den russischen Truppen ob, als andern Mächten.

Konstantinopel, 10. Februar. Layard ist gutem Vernehmen nach bis jetzt noch ohne die erbetene Instructionen in Betreff der brittischen Flotte.

Wien, 11. Februar. Von bestunterrichteter Seite werden alle Nachrichten über angeblich beabsichtigte Mobilisirung österreichischer Truppen für unbegründet erklärt. Ebenso ist die Nachricht auswärtiger Blätter unrichtig, daß bereits Ordre ertheilt sei zur Absendung des österreichischen Geschwaders nach Konstantinopel. Die Nachricht dürfte auf die bereits vor mehreren Tagen gemeldete Ausrüstung zweier Kriegsschiffe in Pola zurückzuführen sein.

London, 11. Febr. Das „Reuter'sche Büreau" meldet via Bombay vom 10. d. Mittags aus Konstantinopel von demselben Tage: Die englische Flotte ist noch nicht in die Dardanellen eingelaufen.

Conferenz.

Ueber die Anschauungen russischer Regierungskreise in Bezug auf die Conferenz schreibt man aus Petersburg der „Pol. Corr." u. A. wie folgt:

„Die Erklärung des Kaisers, daß noch nicht Alles beendigt und Rußland sich nicht früher als nach erlangtem endgiltigen, ehrenhaften und dauernden Frieden entwaffnen könne, hat diesmal nicht nur den Gefühlen der Massen, sondern auch jenen der weisesten und gemäßigtsten politischen Männer des Reiches entsprochen. Für Rußland sind zwei große Interessen im Spiele, welchen es weder entsagen kann, noch entsagen wird, möge kommen, was da wolle. Diese beiden Interessen, für welche Rußland das Schwert gezogen hat, sind: der dauernde Schutz der Christen gegen türkische Tyrannei und Sicherung eines Friedens mindestens für eine Periode von 25 Jahren — eine Sicherung, welche die inneren Angelegenheiten Rußlands um jeden Preis fordern. Diese Interessen hat Rußland auch mit anderen Mächten gemein, und aus diesem Grunde würde man sich verrechnen, wenn man mit der Hoffnung zur Conferenz käme, am grünen Tisch ohne Opfer Rußland die Vortheile streitig machen oder escamotiren zu wollen, welche es um den Preis seines besten Blutes und seiner Milliarden errungen hat. Das ist gerade der Punkt, den Diejenigen mit Besorgniß ins Auge fassen, welche die Erfahrung gelehrt hat, sich bezüglich diplomatischer Conferenzen mißtrauisch zu zeigen. Allerdings liegt es im Schoße der Zukunft, zu zeigen, ob die Mißtrauischen oder Vertrauensvollen im Rechte gewesen sein werden".

Der Krieg.

Nach einem Telegramme des englischen Botschafters Layard enthält das zwischen Rußland, Serbien, Rumänien und der Türkei abgeschlossene Waffenstillstands-Instrument in seinem ersten Artikel die Bestimmung, daß die Kündigungsfrist des Waffenstillstandes dreitägig sein solle.

Das „Journal de St. Petersbourg" sagt, gestützt auf officielle Quellen, daß den türkischen Delegirten die Waffenstillstands-Bedingungen schon am 21. Januar mitgetheilt worden seien. Dieselben hätten alsdann neue Vorschriften aus Konstantinopel verlangt, und das sei der Grund der Verzögerung.

Bis jetzt liegen nur von serbischer Seite Nachrichten über die Demarcationslinie vor, welche bis zum vollständigen Friedensschlusse eingehalten werden soll.

Die Serben behalten auf Grund der für sie festgesetzten Demarcationslinie die nachfolgenden Ortschaften in Bulgarien besetzt: Novoselo, Gamsovo, Tianovze, Torendeni, Bochniak, Dol, Tocerschin, Belgradschik, Medachvince, Gromadavodna, Alischak, Makaresch, Babics, Kladruib, Vrbu, Slinovzi, Peschiza, Docebrava, Presougda, Tschiflik, Izdi, Borovizza und die Straße von St. Nikolaus. — Der zweiundfünfzigtägige Krieg der Serben gegen die Türkei hat das Land nach officiellen Daten gegen 5000 Mann an Todten, Verwundeten und Vermißten gekostet. Die Serben haben dagegen 238 Kanonen, 10,000 Gewehre, 37 Fahnen und Munition, Proviant, Pferde u. s. w., im Werthe von mehr als einer Million Ducaten erbeutet. Von Stabsoffizieren sind blos zwei verwundet, während gegen 200 Offiziere bis zum Hauptmannsrange kampfunfähig geworden sind.

Der Presse wird vom asiatischen Kriegsschauplatze im Widerspruch mit englischen Nachrichten gemeldet, daß Erzerum erst im Laufe dieser Woche den Russen übergeben werden soll. General Schack wird Platzcommandant. Das eroberte Gebiet wird in drei Militär-Districte eingetheilt: 1. Kabulet und Lassistan, 2. Armenien, 3. Kurdistan.

Deutsches Reich.

Die „Opinione" bemerkt, Herr v. Keudell, der deutsche Botschafter in Rom, sei von seiner Regierung dahin instruirt worden, sich jeder Ingerenz in die Wahl des Papstes zu enthalten. — Im Augenblick, wo eine Papstwahl vor der Thür ist, müssen die Wähler wissen, welches der Erfolg sein kann. Die Regierungen — namentlich die deutsche — müssen fordern: die Anerkennung des zukünftigen Papstes werde abhängig gemacht von der strengen Beobachtung der bisherigen Wahlbestimmungen, Fürst Bismarck hat dies schon früher betont) von der Anerkennung erworbener Rechte, von dem Anerkennen der staatlichen Selbständigkeit zur Regelung des Grenzgebiets zwischen Kirche und Staat und von dem völligen Aufgeben jedes principiellen und gesetzwidrigen Widerstandes. Ist das erreicht, dann läßt sich über das Einzelwerk reden, dann kann an das Ende des Culturkampfes gedacht werden. — Der Umstand, daß der Papst Pius IX. die Bischöfe Italiens, Preußens, Badens, Hessens in ihrem Widerstand gegen die Staatsgesetze nicht nur belobt, sondern in jeder Weise unterstützt hat, dürfte es als undenkbar erscheinen lassen, daß einer dieser Staaten einen neuen Papst anerkennen könnte ohne die bündigste Gewähr, daß derselbe aufhören werde, zur Untergrabung der rechtlichen Ordnung beizutragen.

Italien.

Nach der „Opinione" hätte Cardinal Simeoni den fremden Vertretern erklärt, es sei die Absicht des heiligen Collegiums, das Conclave in Rom abzuhalten.

Halle, 10. Februar.

— Das Programm für die Ausstellung von Mustergeflügel, Zier- und Singvögeln, verbunden mit einer Ausstellung von Aquarien und Terrarien, welche der ornithologische Central-Verein für Sachsen und Thüringen in den Tagen vom 29. März bis 1. April cr. in Müllers Belleyue allhier veranstalten wird, ist nunmehr festgestellt und dem Druck übergeben. Die Versendung des Programms wird nächster Tage erfolgen. Die Führung der Geschäfte ist einem Comité übertragen, das aus den Herren J. Barck, E. Baumann, W. Berger, E. Gaedig, F. Haase, F. Heckert, Th. Hennig, C. H. Herrmann, F. Zentzsch sen., R. Kegel, F. Kohl, O. Koblig, R. Koven, E. A. Krammisch, E. Krone, F. W. Lange, A. Lattermann, L. Schäfer, C. Schlenker, C. Schnee, P. Schwarz, R. Titkel, R. Traxdorf, H. Vogler und F. Zöllmer besteht. Zu Preisrichtern sind folgende Herren ernannt: Für Hühner, Fasanen, Perlhühner ꝛc.: Dr. Baldamus in Coburg, Kaufmann H. Häbler in Hohenmölsen und Kaufmann Oscar Jaenisch in Halle; für Tauben: Gastwirth Angermann in Löbejün, Kaufmann H. Beck in Halle und Inspector C. Schimmer in Bennsdorf bei Gröbers; für Kanarienvögel: Universitäts-Fechtmeister Löbeling in Halle und Kaufmann C. Richard in Magdeburg; für exotische Vögel: Amtmann Köhler in Weißenfels und Lehrer Traxdorf in Halle, und für Aquarien und Terrarien: Dr. phil. Richter in Halle und Kunstgärtner A. Spindler in Halle. Die Prämirung der Brutmaschinen und sonstigen bezüglichen Geräthschaften, Futterproben, Schriften ornithologischen Inhalts ꝛc. ist dem Preisrichter-Collegium im Ganzen übertragen. Das Programm der Ausstellung werden wir demnächst durch unsere Zeitung veröffentlichen.

— Wiederum wird binnen Kurzem ein Theil der so anschönen Ueberreste der Stadtmauer auf der südlichen Seite der Stadt verschwinden. Wie aus den Verhandlungen der Stadtverordneten-Sitzung vom 4. d. M. hervorgeht, ist das 25 Meter Flächenraum haltende, zwischen den Grundstücken Moritzzwinger 1 und am Moritzthor Nr. 1 gelegene Stück Mauer der Besitzerin des letztgenannten Grundstücks käuflich überlassen worden. Mag die Stelle zu einem Gärtchen umgewandelt werden, oder einem Neubau als Platz dienen — jedenfalls wird das Ansehen dieser Front durch die Veränderung nur gewinnen; am meisten allerdings durch einen schönen Neubau, worin auch das jetzige Haus Moritzthor 1 einbegriffen wäre, wie es im Plane der Besitzerin liegen soll.

— Wir sind in der Lage über folgenden, vielleicht noch nicht dagewesenen Fall berichten zu können. Einem hiesigen Gasconsumenten, der mit seinen Zahlungen im Rückstande geblieben war, wurde von der Gas-Anstalt das Gas entzogen, dergestalt, daß am 15. Januar d. J. der Gasmesser aus seiner Leitung abgeschraubt und hinweggenommen wurde. Der Betroffene wußte sich jedoch zu helfen, verband mittels eines Gummischlauches sein Hauptrohr mit dem Zuführungsrohr wieder, brannte lustig weiter und das Gas brannte wenn auch nicht heller, doch weit billiger als zuvor. Aber der böse Nachbar schlummerte nicht, das Kunststück wurde verrathen und am 4. Febr. erschien die Direction der Gasanstalt in eigener Person bei diesem ihr abtrünnig gewordenen Consumenten, und zwar erschien sie in Begleitung eines Mannes mit Hammer, Zange und andern Werkzeugen und sprach gebieterisch: Du sollst nicht brennen — unser Gas nämlich — sprachs, und die Leitung wurde nun gründlich zerstört. Die Ueberraschung war selbstverständlich eine große.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Erfurt, 9. Febr. (Bericht von G. C. Kühlewein.) Weizen 208—219 M., Roggen 160—167 M., Gerste 186—196 M., Hafer 146—153 M., Leinsaat 275—295 M., Dotter 280—290 M. pr. 1000 Kgr. Mohn blau 42—44 M., grau 41—42 M., Erbsen gelb u. grün 16,50—19,50 M., Victoria- 20,50—22 M., Linsen 20 bis 27 M., Bohnen, weiße, 23—25 M., Viehbohnen, 16,50 bis 17 M., Wicken 15—16,50 M. pr. 100 Kgr. Lupinen 12 bis 14 M., Gerstenmehl, weiß, 18—19 M., Gerstefuttermehl 16—17 M., Graupenfutter 8,50—10 M. per 100 Kilogr.

*** Bernburg, 9. Febr. (Producten-Börse.) Wir notiren: Weizen 190—210 M., Roggen 150—156 M., Gerste 180—212 M., Hafer 150—160 M., Erbsen, Victoria 200 M., Erbsen, Futterwaare 00 M., Mais 156 M., Lupinen, gelbe 128 M., Lupinen, blaue 00 M. pro 2000 Pfd. netto. Kartoffeln per 2400 Pfd. 94,00 M. Oelkuchen 8—8,50 M., Weizenmehl 00 15,25 M., Weizenmehl 0 14,00 M., Roggenmehl 0 la 10,75 M., Roggenmehl 0 u. Ib 00 M., Graupenfutter 7,00 M., Weizenkleie 5,00 M., Roggenkleie 6,00 M., Rohzucker 96 pCt. 30,75—31,00 M., Rohzucker 92 pCt. Nachpr. 00 00 M., Melasse 4,00—0,00 M., Chilisalpeter 16 25 M., Peru-Guano aufgeschl. 13,75 M., Mais p. Frühj. 000,00 M. pro Ctr. Rüben-Spiritus pro 10,000 Literproc. 49,50 M. Ammon.-Superphosphat pro pCt. 13,80 M.

Bremen, 9. Febr. (Petroleum-Bericht vom 2. bis 9. Febr.) Raffin. Petroleum. Nach einer durch amerikanische Notirungen hervorgerufenen, nicht unerheblichen Steigerung beruhigte sich der Markt und erfuhren Preise in Folge wiederholter billiger Kost- und Fracht-Offerten wieder einen Rückschlag von ca. 75 Pf. Zur Notirung blieben Abgeber. Lager, schwimmend und in Abladung am 9. Febr. 1878: 357,960 Brrl.; gegen 1877: 248,302 Brrl. Verschiffungen aus allen Häfen der Vereinigten Staaten vom 1. bis 18. Jan. (Comm. Lit.) 1878: 9,753,228 Gls.; 1877: 10,534,082 Gls.; 1876: 9,807,053 Gls.; 1875: 6,446,353 Gls.

Bremen, 2. bis 9. Febr. (Reismarkt.) Polirter Reis. Wie bereits in der Vorwoche sich eine größere Kauflust constatiren ließ, so ist jetzt hinzuzufügen, daß sich im Allgemeinen ein besserer Ton im Markte bemerkbar macht. Umsatz in dieser Woche 5000 Ballen, do. in diesem Monat 5000 Ballen, do. vom 2. Jan. bis heute 71,000 Ballen.

Hamburg, 9. Febr. Caffee. Der Verkehr blieb schleppend und Preise konnten ihren Standpunkt nicht behaupten. Verkauft sind seit letztem Bericht: 11,000 Säcke Rio und Santos von 60—88 Pf., 1000 Säcke Domingo von 68—82 Pf., 4000 Säcke Laguayra von 68—105 Pf., 1200 Säcke verschiedene Sorten. — Petroleum verkehrte in schwankender Tendenz; nach vorübergehender Besserung schließt der Markt fast zu vorwöchentlichen Preisen. Wir notiren in loco M. 11,10 Brief, M. 10,80 Geld mit 20% Tara, M. 10,60 Brief, M. 10,40 Geld mit reduzirter Tara, pr. Februar M. 10,60 Brief, M. 10,40 Geld, pr. Aug./Dec. Mk. 12,25 Brief, M. 12 Geld.

Concurse. Theaterdirector Fr. Schwemer zu Magdeburg, Verw. Kaufm. Kühye, Term. 16. Febr. — Handlung Cohn & Nürnberg zu Berlin, Schloßplatz 7 u. 8. und Friedrichsstraße 206, so wie Privatvermögen der Gesellschafter Gerson Cohn, Friedrichsstr. 206, und Raphael Nürnberg, Prenzlauerstr. 28, mit Einschluß des von letzterem allein unter der Firma: R. Nürnberg, Alexanderstr. 53, betriebenen Geschäfts, Z.-E. 17. Jan., Verw. Kaufm. Fischer, Ritterstr. 45, Term. 19. Febr. — Weinhändler Friedrich Franz Bangerow, in Firma F. Bangerow, Berlin (abgekürztes Verfahren). Z.-E. 31. Jan., Verw. Kaufm. Dielitz, Holzmarktstr. 65, Term. 19. Febr. — Kaufm. Moritz Katz in Burg, Z.-E. 26. Dec., Verw. Kreisger.-Secr. Conradi.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. Februar.

Aufgeboten: Der königl. Hauptmann F. A. M. v. Krosigk u. A. Gräfin v. Kielmannsegge (Karlsruhe u. Weidenplan 5). Der Sattler C. Schaaf u. W. verw. Schmidt (kl. Ulrichsstr. 29).

Eheschließungen: Der Cigarrenmacher F. Wernecke u. H. geschl. Reich (gr. Ulrichsstraße 22a). Der Kaufmann H. Lüder u. E. Bürger (gr. Steinstr. 14). Der Procurist R. Pieske u. Ch. verw. Schröder (Leipzig und Nannischstr. 8). Der Kaufm. W. Schaaf u. H. Hülße (kl. Brauhausg. 14 und Moritzzwinger 8). Der Schriftsetzer E. Schröder und A. Weidling (Steinweg 12 u. Wörmlitzerstr. 4a).

Geboren: Dem Bahnarb. A. Grunewald ein S. (Rathhausg. 14). Dem Schmied A. Grund eine T. (Geisstr. 51). Ein unehel. S. (Spitze 15). Zwei unehel. S. (Entbindungsinstitut). Dem Böttcher A. Müller ein S. (Hospitalplatz 9). Dem Schlosser W. Ellmann ein S. (Ackerstr. 3a).

Gestorben: Des Metalldreher G. Händel Ehefrau Johanne Anna geb. Rohland 30 J. 7. M. 17. T., Lungenschwindsucht (Bergasse 9). Die Wittwe Helene Emilie Lickefett geb. Paetzow 59 J., Carcinoma (Königsstr. 15). Des Zimmermann L. Kunth T. Lina 9 M. 12 T., Diphtheritis (gr. Wallstr. 24). Des Pfefferküchler u. Conditor Ph. Eder S. Philipp 3 M. 13 T., Darmkatarrh (Leipzigerstr. 93).

Das Cardinals-Collegium.

Es dürfte von Interesse sein, das mehrfach erwähnte Cardinals-Collegium, welches die Wahl des neuen Papstes im Conclave zu vollziehen haben wird, in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung etwas näher kennen zu lernen. Die Bedeutung des Collegiums im Allgemeinen ist höchst geringfügig, die Wahl eines neuen Oberhauptes für die katholische Christenheit fast allein ist der wichtigste Act seiner gesammten Obliegenheiten. — Von allen den Cardinälen, welche in einem der denkwürdigsten Conclave den eben verstorbenen Mastai Feretti als Papst wählten, lebt nicht ein einziger mehr. Diejenigen, welche berufen sein werden, der katholischen Welt seinen Nachfolger zu geben, sind zum überwiegenden Theile Cardinäle neuester Ernennung, Cardinäle, die mit Hinblick auf eine Papstwahl creirt wurden. In den letzten Jahren namentlich hat der Papst sich beeilt, jede Lücke, die der Tod in das Cardinalscollegium gerissen, rasch auszufüllen, und zwar in der Art, daß in den meisten Fällen für einen verstorbenen zwei neue Cardinäle ernannt wurden. Das Cardinalscollegium war wohl auch in dem letzten Jahrhundert kaum jemals so voll besetzt, wie im gegenwärtigen Momente. Die Persönlichkeiten, aus welchen sich dasselbe zusammensetzt, sind zum größten Theile durchaus unbekannt; nicht Verdienste, sondern Gesinnung waren in den letzten Jahren des Pontificates Pio-Nono's ausschlaggebend für die Ernennung eines Priesters zum Cardinal, und so bekam das Collegium Mitglieder, deren absolute Unbedeutendheit blos mit ihrem unbedeutenden Rufe verglichen werden kann. Vorderhand hat die größten Chancen, der Nachfolger Pius des Neunten zu werden, wenn man unterrichteten Personen glauben darf, der Cardinal Panebianco, ein Greis von einigen 70 Jahren, jedoch von bedeutender Willensstärke und vollständiger geistiger Frische. Seit dem im Jahre 1874 erfolgten Tode des Cardinals Tarquini wird Panebianco von sogenannten Eingeweihten beständig für die päpstliche Krone empfohlen, und Pius selbst soll ihn wiederholt dieserhalb empfohlen haben, Seiner Richtung nach ist Panebianco ein ziemlich strosser Gegner des modernen Staates; er gilt für einen sittenstrengen, eifrigen Priester, dem jedoch besondere Kenntnisse fehlen. — Simeoni, der Nachfolger Antonelli's, ist der bekanntestes unter den gegenwärtigen Cardinälen. Vom Präfecten der propaganda fide wurde er fast unvermittelt zum Cardinal gemacht — die kurze Zeit der Nuntiatur in Madrid lag zwischen seinem Austritt aus der bescheidenen Stellung eines Präfecten und seiner Ernennung zum Cardinal, und kaum zum Cardinal ernannt, wurde er Nachfolger des allmächtigen Staatssecretärs. Im Kreise der Cardinäle spielt Simeoni kaum eine andere als eine officielle Rolle. Er scheint die Einsamkeit über Alles zu lieben und besitzt durchaus keinen besonderen Ehrgeiz. — Eine hervorragende Rolle schien einige Zeit lang Cardinal Bonaparte, der im jugendlichen Alter von 32 Jahren zu dieser Würde befördert wurde, spielen zu sollen. Säße Louis Napoleon noch auf dem Throne Frankreichs, so wäre die Wahl eines neuen Papstes gegenwärtig keine Frage. Er wollte seinen Vetter zum Papste wählen lassen, um die römische Frage auf friedlichem Wege aus der Welt zu schaffen. Der Papst Bonaparte hätte den Sitz des Papstthums nach Jerusalem verlegt, das die Türken gern gegen Geld und gute Worte dem Stellvertreter Jesu Christi zur Verfügung gestellt hätten; Rom sollte auf dem friedlichen Wege der Vereinbarung den Italienern überlassen werden. Es ist immerhin möglich, daß der geistesarme Cardinal Bonaparte sich bereit zeigte, diese Idee zu verwirklichen — allein mit dem Tage von Sedan sank er auf das Niveau der vollsten Bedeutungslosigkeit herab. Bonaparte lebt nicht, sondern vegetirt nur — wenn der Ausdruck gestattet ist — als Cardinal; er genießt nicht die geringste Autorität im heiligen Collegium und wird daselbst wie ein unberechtigter Eindringling behandelt. — An Einfluß steht diesem Cardinal ungefähr gleich der Cardinal de Luca, welcher an Wissen jedoch Bonaparte um ein Bedeutendes überragt und als Führer der liberalen Opposition, wenn von einer solchen überhaupt die Rede sein kann, anzusehen ist.

Dies die in Rom lebenden Mitglieder des Cardinal-Collegiums, so weit sie bei Bildung des Conclave in Betracht kommen dürften. Was die auswärtigen Mitglieder betrifft, so tritt uns zuerst Cardinal Manning entgegen, der bedeutendste offenbar von allen und nicht ohne Aussicht, der Nachfolger Pio Nono's zu werden, wenigstens scheint sein Anhang zu großen Anstrengungen und jeglichem Opfer bereit, um den Greis ohne Zahn zu sichern. Nach ihm erst dürfte der Cardinal Fürsterzbischof Rauscher in die Arena treten. In Bezug auf Gelehrsamkeit und Sittenreinheit kann er nur mit wenigen Cardinälen Pio Nono's verglichen werden, und es könnte sich wohl fügen, daß bei der Wahl es sich allein um diese beiden Candidaten handelt. — Ferner wären zu erwähnen noch zwei Angehörige des deutschen Reiches: Cardinal Fürst Hohenlohe und Cardinal Ledochowski. Ersteren hat man früher vielfach überschätzt, er hat weder die bedeutende Intelligenz, die man in ihm vermuthete, noch besitzt er im Cardinalscollegium selbst einigen Anhang, wenigstens nicht mehr seit der Conflictsperiode. Ledochowski dagegen ist mit dem Strahlenkranze des Märtyrers geschmückt, was allein genügt ihm einen gewissen Einfluß zu sichern. Zwei andere deutsche Cardinäle, die Cardinäle Schwarzenberg und Kutschker möchten erst in dritter Reihe zu nennen sein. Der Einfluß des ersteren erstreckte sich über den Umfang seiner Diöcese hinaus, der letztere wurde auf Drängen der österreichischen Regierung nur widerstrebend von Pio nono zum Cardinal promovirt; er war bis dahin Beamter im Cultusministerium und wird wie sein College Schwarzenberg nur österreichische Interessen vertreten. — Der Fürst-Primas von Ungarn Cardinal Simor und ebenso Mikalowitsch, der Erzbischof von Agram, dürften nur zu erwähnen sein; anders verhält es sich mit den französischen Cardinälen Bonnechose und Guisbert ꝛc. Ihnen ist ein bedeutender Einfluß nicht abzusprechen, sie haben sich in Rom stets lebhafter Sympathien zu erfreuen gehabt und es ist nicht zu zweifeln, daß sie erstere bei der bevorstehenden Wahl voll in die Waagschale legen werden.

Das wären die bemerkenswerthesten Mitglieder des Cardinal-Collegiums so weit die Vergangenheit sie uns kennen lehrte; es ist wohl möglich, daß die Bedeutung des Actes, zu welchem sie in den nächsten Tagen in Rom zusammen treten, den einen oder anderen, auch wohl einen der unerwähnt gebliebenen in ein anderes, in ein helleres Licht treten läßt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780212025/fragment/page=0001

Submission.

Die Herstellung der **Anstreicher-Arbeiten** in der **neuen Volksschule** an der Henriettenstraße nebst Lieferung soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten bis

Montag den 18. Februar 1878 Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen nebst Kostenanschlag zur Einsicht offen liegen.

Halle a/S., den 9. Februar 1878. **Der Stadtbaurath W. Schultz.**

Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn.
100 Mk. Belohnung.

In den letzten 2 Monaten sind auf Bahnhof Halle oder während des Transportes von Halle nach Leipzig verschiedene mit Kupfer beladene Eisenbahnwagen bestohlen worden. Wer den Verbleib der gestohlenen Kupferbarren nachweist, bezw. die Diebe so zu bezeichnen vermag, daß ihre gerichtliche Bestrafung erfolgen kann, erhält obige Belohnung.

Magdeburg, den 8. Februar 1878.

Betriebs-Direction A.
J. V.: **Kern.**

Der Frevler, welcher vergangenen Herbst unsere Anlagen auf dem **Clausberge** dadurch beschädigte, daß er eine Partie Birkenreisig von den dort stehenden jungen Birken abgeschnitten hatte, ist trotz seines Leugnens in der Sitzung des Königl. Kreisgerichts zu Halle vom 5. d. Mts. der That für schuldig erachtet und **zu vier Monat Gefängniß** verurtheilt. Gleichwohl ist vor wenigen Tagen wiederum ein ähnlicher Fall, obwohl nicht von dem Umfange, in den **Cröllwitzer Anlagen** vollführt worden. Wir sichern Demjenigen, der uns den Thäter dieses neuen Frevels anzeigt, und uns Beweismittel beibringt, wodurch derselbe überführt werden kann, eine Belohnung von 15 Mark zu.

Der Verschönerungs-Verein.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Januar 1878.

Versichert 50640 Personen mit	**328,000,000 Mk.**
Bankfonds	**78,830,000 „**
Ausgezahlte Sterbefälle seit 1829	**106,550,000 „**
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	**37,3 Prozent.**
Dividende in den Jahren 1877 und 1878 je	**41 „**

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Halle, den 5. Februar 1878. **L. Hildenhagen.**

Consum-Verein Amts-Bez. Teutschenthal. E. G.

ladet seine Mitglieder zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** am **Sonntag den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr,** im Saale der Wittwe **Gröbel** in **Unter-Teutschenthal** dringend ein.

Tages-Ordnung: Wichtige geschäftliche Besprechung event. Wahl des Vorstandes. **Der Verwaltungsrath.**

Die Ziehung der Albert-Lotterie

beginnt heute und dauert 20 Tage. Loose sind **nur noch einige Tage** zu haben bei **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstr. 47** u. **Leipzigerstr. 105.**

Auction.

Sonnabend den 16. Februar cr. Vormittags 10½ Uhr, sollen in **Wieskau Nr. 8** ca. **21,000 Mauersteine, 10 Ruthen Bruchsteine, 4 Schock Verschaalbrett** und verschiedene **Bauhölzer** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Gartenverkauf od. Verpacht.

Mein bei der Stadt Sangerhausen gelegenes, 3¼ Morgen haltendes Gartengrundstück, mit ganz vorzüglichem Boden, passend zur Gärtnerei, nebst einem massiven Gartenhause, bin ich Willens zu verkaufen oder zu verpachten; beim Verkauf kann die Hälfte der Kaufsumme daran stehen bleiben. Darauf Reflectirende können stets mit mir in Unterhandlung treten

Sangerhausen, d. 9. Febr. 1878.
Wilhelmine Hoffmann.

Ich bin Willens mein in der Malzmache an der Kreis-Chaussee Nr. 135 belegenes **Wohnhaus** nebst Zubehör Veränderungshalber sofort zu verkaufen und können Käufer mit mir in Unterhandlung treten.

Wettin. **Albert Kühne.**

Ein in holzreicher Gegend Thüringens an einem flößbaren Flusse und der Eisenbahn günstig gelegenes neuerbautes **Dampfsägewerk,** das sich vorzüglich zum Bauholzschneiden eignet, ausgestattet mit zwei Vollgattern, einem Horizontalgatter, Kreis- u. Bandsäge, wird zu verkaufen oder zu verpachten gesucht. Das Geschäft ist eingerichtet und hat gute Kundschaft.

Gefl. Offerten beliebe man unter **P. # 4** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Ein Material-waaren-Geschäft
wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten unter **E. W. 136** mit Angabe des Preises u. Umsatzes befördert die Expedition dieser Zeitung.

Freiwilliger Haus-Verkauf.

Ich bin Willens, mein in der hiesigen Königsstraße unter Nr. 13 belegenes **Wohnhaus** nebst Seiten- u. Hintergebäude u. einer vollständig eingerichteten, bisher schwungvoll betriebenen Schlächterei

Dienstag den 19. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr

in meinem zweiten Hause, Niemeyerstraße 11, I. Etage, unter günstigen Bedingungen, welche bei mir einzusehen sind, aus freier Hand zu verkaufen.

Halle a/S., am 9. Februar 1878.
A. Seeliger.

Ein **Haus** auf dem Neumarkt (Hauptstraße) mit gr. Hintergebäuden, Hof u. gr. Garten, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** in Halle a/S., große Ulrichsstraße 47.

Restauration zum 1. April d. Js. zu vermiethen **11. Herrenstraße 11.**

Ein Laden mit kleiner Wohnung, worin bereits ein Barbiergeschäft betrieben wurde, ist sofort billig zu vermiethen **Sophienstraße 9i.**

Eine **Wohnung,** Preis 90 Mk., in der Nähe des Marktes, Ecke der Zapfenstraße, Hausfack Nr. 1, ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Eine **Wohnung** zum Preise von 54 Mk. zu vermiethen **Pfännerhöhe 6.**

Eine geräumige **Wohnung** zu vermiethen **11. Herrenstraße 11.**

2 St., K. und K. zum 1. April zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Pension.

Ein **Schüler,** der hiesige Schulen besuchen will, findet zu Ostern freundl. Aufnahme. Alles Nähere Bärgasse 10 am Markte.

Pensions-Anzeige.

In einem gut geleiteten hies. Töchter-Pensionat finden Ostern 1878 einige junge Mädchen freundliche Aufnahme. Gef. Auskunft durch Hrn. Buchhändler **Reichardt** hier, Barfüßerstraße.

Ein **Secundaner** wünscht einem schwächeren Schüler der unteren Klassen Privatunterricht zu ertheilen.

Es wird gebeten, bei Bezugnahme darauf sich sub **P. K.** an die Expedition dieser Zeitung zu wenden.

Ein in Blumenzucht und Gartenbau erfahrener, unverheiratheter **Gärtner** wird bei hohem Lohn zu sofort gesucht von **Th. Fehse,** Neutz b/Naumburg.

Ein lediger **Gärtner** findet sofort Stellung in **Trotha 54.**

Stellensuchende versch. Branchen placirt baldm. Eintretende Vacanzen wollen die Herren Chefs dem Unterzeichneten gütigst mittheilen, deren **kostenfreie** Besetzung **gewissenhaft** besorgt **Das Hallesche Placirungs-Büreau.**
F. A. Thiele.

Ein Maschinenmeister,

gelernter Schlosser, mit besten Zeugnissen, welcher bisher auf einer größeren Zuckerfabrik fungirte, sucht als solcher anderweit Engagement pr. sogleich oder später und erbittet gefl. Adressen sub **H. 5464** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Ein cautionsfähiger Kellner von 20 Jahren sucht bis 1. März Stelle als Buffetier od. auf Rechnung. Adressen abzugeben **Rathhausgasse 1,** 1 Treppe.

Kellner, Kellnerburschen u. **Hausknechte** suchen Stellen durch Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Lehrling gesucht.

Wir suchen für unser Producten- und Assekuranz-Geschäft einen Lehrling zum baldigen Antritt.

Haenschel & Liebermann.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Tuch- u. Modewaaren-Geschäft** suche ich zum 1. April cr. einen jungen Mann als **Lehrling.**

H. Winter.

Einen Tischlerlehrling sucht zu Ostern **W. Stöbe,** Kaulenberg 2.

In meinem **Colonialwaaren- 2c. Geschäft** ist per 1. April eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.

J. R. Strässner.

Zwei Lehrlinge

sucht unter günstigen Bedingungen **Ad. Beck,** Cönnern, Metallwaaren- und Spritzenfabrik.

Lehrlings-Gesuch.

In meiner **Kunst- und Handelsgärtnerei** findet zu Ostern d. Js. ein junger Mensch als **Lehrling** Stellung.

C. Münzner, Gröbzig.

Ein anstelliger **Bursche** wird für leichte Arbeit gesucht. Wo? sagen **Haasenstein & Vogler,** gr. Märkerstraße 7.

Ein anständiges Mädchen v. außerh., in Küchen- und Hausarb. erf., mit guten Attest., wünscht sof. Stellung. Zu erf. **Mühlgasse 3. I.**

Ein ord. junges Mädchen, geübt im Schneidern (aber nur ein solches), findet Beschäftigung **Landwehrstr. 7,** im Laden.

Ein tüchtiges Scheuermädchen findet zum 1. März Stelle **Cracauer Bierhalle.**

Dienstmädchen w. gesucht, gesunde **Ammen** suchen Stelle durch **F. Schimpf,** Freudenplan 5.

Ein jung. geb. Mädchen sucht zum 1. April oder später Stellung zur Stütze der Hausfrau, wo ihr Gelegenheit geboten wird, das Kochen zu erlernen. Gef. Offerten erbeten unter **M. H.** postlagernd Rothenschirmbach b. Eisleben.

Ein zuverlässiges **Mädchen** von außerhalb wird für einen leichten Dienst zum 1. März gesucht **Waisenhaus, Feldgarten.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein kräftiges **Hausmädchen Felsenburgkeller Giebichenstein.**

60,000 Mark.

Sechzig Tausend Mark à 4½% sind vom 1. April auf gute Ackerhypothek zu verleihen. Näheres bei **C. A. Krammisch.** Halle a/S.

2000 Thlr. werden jetzt oder zum 1. April auf sehr gute Hypothek zu leihen gesucht. Gefällige Offert. bittet man unter **A. 2274** in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Gelder auf sichere Wechsel, auf Hypotheken u. Cautionen stets nachzuweisen **Rathswerder 1.**

1700 Thlr.

werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Offerten sub **F. 50** durch **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** erbeten.

Commissions-Artikel.

Ein solides Agentur-Geschäft mit guten Referenzen, welches viel mit Gastwirthen und besseren Privatleuten arbeitet, sucht entsprechende Artikel (Cigarren, Wein, feinere Spirituosen 2c.) zum commissionswesen Verkauf zu übernehmen.

Offerten sub **P. P. # 101** postlagernd Leipzig, Hauptpostamt erbeten.

Särge

in allen Größen empfiehlt bei vorkommendem Bedarf zum billigsten Preise **L. Hoffmüller,** Thalgasse 6.

Birkene Kleidersecretäre, Vertikos, Komoden, Waschtische verkauft billig **Kaulenberg 2.**

Frisch gebr. Kalk

ist diese Woche hier noch zu haben in der **Halleschen Zuckersiederei** am Hospitalwalk.

Knack

zum Wegebessern unentgeldlich abzufahren **Wilhelmsstraße 16.**

Eine 4jährige **Fuchsstute,** als Reitpferd und zu leichtem Zug passend, ist preiswerth zu verkaufen.

Gebr. Freymuth, Cönnern.

Halbjährige **Schweine** und **Ferkel** (halbenglische Race) verkauft **das Rittergut Trebnitz b/Cönnern.**

Ein schöner **Hund,** Ulmer Dogge, 8 Monate alt, ist billig zu verkaufen **hoher Kräm 5.**

Specialität!
Steinnussknöpfe,

engros & detail zu billigsten Fabrikpreisen.

A. Hartig, Blumenfabrik, Rannischestraße Nr. 21.

Gesichtsmasken, Carneval-Mützen, Cotillon-Orden, Cotillon-Touren 2c. 2c. 2c.

engros & en detail.

C. F. Ritter,
Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 42.

Offerte für Stuhlflechter.

Pa. Stuhlflechtrohr

Nr.	1.	2.	3.	4.
per ½ Ko.	2,60.	2,40.	2,20.	2,10.

Bei Entnahme von 5 Ko. pr. Ko. 20 Pfg. billiger.

A. Trautwein,
große Ulrichsstraße Nr. 30.

Americ. flüssige Wichse

Diese in Amerika übliche **Stiefelwichse** ist, unter Anwendung der feinsten Fettsubstanz und möglichster Vermeidung von Säure, gewissenhaft chemisch bereitet. Es bedarf nur eines geringen Auftragens, um durch Bürsten einen lackähnlichen Glanz hervor zu bringen. In Flaschen à 25 ₰ empfiehlt

Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

Zwei Stamm **gute Hühner** kauft **Apotheke zu Landsberg.**

Empfehle den Herren Landwirthen meine neu eingerichtete

Klee-Mühle

zur gefälligen Benutzung.

C. Knochenhauer,
Königswik bei Friedeburg.

Herrenkleidungsstücke

werden gewaschen, gereinigt u. ausgebessert bei **Wernicke,** Schmeerstr. 20, I.

Plisse brennt Elle 2 Pf. Brüderstr. 13.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3—4 Stunden vollständig schmerz- u. gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz, Bettnässen** und **Flechten** und zwar brieflich:

Voigt, Arzt zu **Croppenstedt.**

Gründliche sichere Hülfe.

Bösartige Hühneraugen, kranke Ballen, Hornwuchs, Ueberbeine, eingewachsene Nägel, kranke Beine, alle Arten Hautausschlag, Hautauswüchse, Verhärtungen, Magenleiden, Reißen, Frauenkrankheiten und so weitere Uebelstände beseitigt schmerzlos ohne Messer u. Nachtheil **A. Rother,** ärztl. gepr. abprob. Fuß-Operateur aus Leipzig. Sprechst. v. früh 9 bis 5 Uhr. Jetzt in Halle, Gasthof zu den drei Königen, kl. Ulrichsstr., 1. Et. Nr. 19. Aufenthalt bis 16. Mittags.

Ein schwarzseid. **Steppkragen** von der kl. Ulrichsstr. bis z. Neuen Theater verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben **kl. Ulrichsstraße 10.**

Verloren Sonntag Abend auf dem Wege nach Giebichenstein ein **goldenes Armband.** Dem Wiederbringer gute Belohn. **Burgstr. 40, Giebichenstein.**

Verloren am Sonntag im Kühlen Brunnen ein gold. **Uhrschlüssel** mit einem weißen Stein. Erkannte Person möge selbigen daselbst abgeben gegen angemessene Belohnung.

12 Mark Belohnung.

1 goldener Siegelring, gez. Ed. Sch., verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben bei Herrn **Adolph Kühl,** vorm. **F. A. Eläffer** in Halle, Kleinschmieden, oder in Trotha 124.

Ein dreimal Hoch dem Paare,
Das vor fünfundzwanzig Jahre
Den Bund der Treue schloß.

Auch wünschen wir von Herzen,
Daß Gott im Himmel Euch bewahre
Vor Angst, Sorg, Noth u. Schmerzen
Noch fünfundzwanzig Jahre.

Gewidmet unserm alten Freund, dem Gasarbeiter **Carl Klopper,** zu seiner Silber-Hochzeit.

Mehrere gute Freunde.

Neues Theater.

Mittwoch den 13. Februar 1878

19. grosses Symphonie-Concert.

(Orchester 40 Mann.)

Programm in nächster Nummer.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Hôtel zur Tulpe.

Morgen Mittwoch den 13. d. Mts.

Grosses Extra-Concert

mit bedeutend verstärktem Orchester, gegeben von früheren Mitgliedern der Menzel'schen Capelle unter Leitung des Musikdirectors Herrn **J. Fritsch** aus Zeitz.

Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 ₰.

Programm in nächster Nummer.

Salon zum Rosenthal.

Sonntag den 17. Febr.

Zweiter großer

Maskenball.

Meyer's Restaurant,
Barfüsserstrasse 5.

Stamm-Abendessen:

Montag: Kartoffelpuffer.
Dienstag: Oxtail-Suppe.
Mittwoch: Saure Rindskaldaunen.
Donnerstag: Pökelknochen.
Freitag: Windsorsuppe.
Sonnabend: Polnisch Sraszy.
Sonntag: Moctourtle-Suppe.

ff. Cracauer Bier.

Gartenbau-Verein.

Monatssitzung

Dienstag den 12. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des **„Kronprinzen".**

Tagesordnung: Besprechung wegen Verlegung des Vereins-Abends. — Vorträge der Herren Spindler u. Stieme. — Mittheilungen des Hrn. Prof. Dr. Kraus. — Ballotage.

Schröter, Schriftführer.

Verein für Erdkunde.

Sitzung

am 13. d. Mts. um 8 Uhr.

Vortrag des Hrn. Dr. Traumüller (als Gast): **Java in landschaftlicher und geologischer Beziehung.**

Kirchhoff.

Sing-Academie.

Dienstag den 12. Februar Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. **Samson** v. **Händel.** — Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Hrn. Musikdir. Voretzsch, Wilhelmstr. 5.

Der Vorstand.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Montag den 18. Febr. Abds. 8 Uhr im „Fürstenthal" **Vortrag** des Herrn Dr. Kuntze: „Was muß der Einzelne thun, um sich gesund zu erhalten?"

J. Lüderitz, Vorsitzender.

Wetterbeobachtung den 9. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Wind West, mäßig, Wetter regnerisch und nebelig, Temperatur 3° R. Wärme, Himmel ganz bedeckt, Wolkenströmungen nicht zu beobachten; die schon seit mehreren Tagen andauernde nordwestliche Wolkenströmung ist Ursache der feuchten nebeligen Witterung, welche mit den tiefgehenden Wolken von der See herübergetragen und verbreitet wird; diese nordwestliche Wolkenströmung ist auch Ursache, daß alle Barometer auf schön Wetter zeigen; nach alledem ist anzunehmen, daß die nächsten Tage das veränderliche Wetter noch andauern, Temperatur schwankend sowohl unter wie auch über Gefrierpunct sich verhalten wird.

Vortrag den 13. Februar Gosek bei Naumburg, den 14. Febr. Prittitz. den 15. Februar Uichteritz.

F. W. Stannebein.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines tüchtigen Jungen hoch erfreut.

Giebichenstein.
Fr. Stockmann,
Amalie Stockmann
geb. Grünewald.

Todes-Anzeige.

Unsern Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester am 9. d. M. Abends 6 Uhr nach langjährigen Leiden durch den Tod erlöst worden ist.

Roitzsch, den 11. Februar 1878.
Oscar Schroeter nebst Familie.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780212025/fragment/page=0002